

05
13

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2013

B 8784 65. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



STATIONÄRE H0-ANLAGE AUF SEGMENTEN

Maxstadt im U



MIBA-TEST: VT 98 IN 0 VON LENZ
Reisen mit Rundumsicht



VISSMANN-SCHRANKE ANGESTEUERT
Elektronik-Raffinessen



MIBA-TEST: BR 218 VON MINITRIX
Viele Features



MAN fährt Bahn

Hobbytrain N MAN-Dieseltriebwagen der MEG „Jägermeister“.

Grün-beige Ursprungsfarbgebung der Mittelbadische Eisenbahnen AG (MEG). Das N-Triebwagenmodell ist mit einem fünfpoligen HD-Motor mit zwei Schwungmassen ausgestattet, beide Achsen sind angetrieben. Das Modell verfügt über NEM-Normkupplungsschächte und LED-Beleuchtung mit Lichtwechsel rot/weiß. Die Beleuchtung ist einseitig abschaltbar, z.B. bei Verwendung eines Beiwagens (bzw. bei Doppeltraktion). Es ist vorbereitet für den Einbau eines Digitaldecoders (Schnittstelle). Ausführung vorbildgerecht ohne Übergangstüren. Nach Ausbau der Kupplungen lassen sich die Frontschürzen durch die mitgelieferten Schürzensteile schließen. Filigrane Dachlüfter aus Messinganteilen. Freie Durchsicht durch den Innenraum. Epoche III. Länge über Puffer: 101 mm. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. H2675

nur € 99,99



EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN MAI/JUNI 2013

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verband der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com



ZUR SACHE

Goldener Handschlag für Märklin: Michael Pluta (links), bislang Insolvenzverwalter bei Märklin, verkaufte das Unternehmen an Michael Sieber, Chief Executive Officer der Simba-Dickie-Group. Foto: MK

die Hausvereinbarung mit der Belegschaft wurde in den Eckpunkten bis 2014 verlängert. Darüberhinaus haben 98 Prozent der Mitarbeiter, deren Arbeitsplatzsicherung nun bis 2019 gilt, wieder Individual-Arbeitsverträge.

Dass hier keine Heuschrecke im Wortsinne „zum Zug“ gekommen ist, mag man daran ablesen, dass alle

Schon seit einiger Zeit hatten es die Spatzen von den Dächern gepfeiffen: Die Simba-Dickie-Group aus Fürth kauft Märklin. Doch erst am 21. März wurden die Verträge unterschrieben und notariell beglaubigt. Noch am selben Tag verkündeten die Beteiligten das Ergebnis: Neuer Eigentümer ist die Firma Sieber & Sohn GmbH & Co. KG, die von Michael Sieber und seinem Sohn Florian eigens für den Kauf von Märklin gegründet wurde.

Das Interesse der Käuferseite ist nicht neu, doch wollte man in Fürth lieber abwarten, bis bei Märklin die Restrukturierung beendet ist. Dieser Moment war wohl nun gekommen, was nicht nur als Bestätigung für das Wirken von Michael Pluta, sondern durchaus als positives Signal für die ganze Branche gewertet werden kann. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Doppelspitze aus den beiden Geschäftsführern Stefan Löbich und Wolfgang Bächle wird zukünftig ergänzt durch Florian Sieber, der als dritter gleichberechtigter Geschäftsführer nach Göppingen gehen wird. Mit der Übernahme wird zudem der bisherige Beirat entlastet werden und seine Tätigkeit beenden.

Ansonsten wird sich zunächst nicht viel ändern: Märklins Stammsitz Göppingen ist nun langfristig gesichert und

Märklin ist verkauft!

1400 registrierten Gläubiger zu 100 % (!) befriedigt werden. Normal sind in solchen Fällen Quoten im einstelligen Prozentbereich ...

Die weitere Entwicklung bei Märklin soll den inzwischen eingeschlagenen Weg fortsetzen. Es wird ausdrücklich „kein Korsett“ geben, das Märklins hauseigene Kompetenzen zu sehr einengen würde. Und die Rückholung der Produktion aus China wird auch beim neuen Eigentümer als völlig richtig angesehen.

„Wir sind stark marketinggetrieben“, charakterisierte Michael Sieber die Simba-Dickie-Group. Hoffen wir also, dass seine auf der Pressekonferenz spürbare Begeisterung für gutes Spielzeug – und zukünftig wohl auch für gute Modellbahnen – Früchte tragen wird. Denn ein wenig mehr auf jüngere Zielgruppen gerichtete Werbung hat unser schönes Hobby dringend nötig, meint *Ihr Martin Knaden*



Maxstadt nennt Werner Rosenlöcher seine U-förmige Anlage, die als Thema eine eingleisige Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn zeigt. Im ersten Teil beschreibt er den Bau der Segmentanlage. Groß und Klein geben sich ein Stelldichein auf den Gleisen unseres Testpiloten Gerhard Peter. Vorge stellt werden der Schienenbus VT 98 in 0 von Lenz und die Diesellokomotive der Baureihe 218 von Minitrix. Anlässlich der neuen Schranke von Viessmann zeigt Manfred Peter auf, welche schaltungs-technischen Tricks notwendig und möglich sind, will man die Schranke sicher an einem mehrgleisigen Bahnübergang betreiben.

Fotos: Werner Rosenlöcher, gp, Ingrid Peter



Bahn-Kiosk

Ihre neue mobile Bibliothek

AKTUELLE NEUERSCHEINUNG

MIBA-Spezial 96 „Bauten der Bahn“



im BAHN-Kiosk nur € 8,99
(mit Gratis-Vorschau)

Ideal zum Nachschlagen: IHR DIGITALES ARCHIV

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Viele längst vergriffene* Ausgaben



*Als gedruckte Exemplare nicht mehr verfügbar!

Genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen. Ab sofort auch mit den Katalogen von Auhagen, Noch, Roco und Fleischmann sowie Gratis-Spezial zur Z21. Über 1.700 Monatsausgaben und Sonderhefte verfügbar!

Erhältlich im
App Store

Für iPhone und iPad

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612



Der Link zur Natur:
miniatur

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



8 Keine Rennstrecke, sondern eine 0e-Schmalspuranlage verbirgt sich hinter dem Namen Sachsenring. Betrieben wird sie von einer Gruppe Schmalspurverrückter aus der ganzen Bundesrepublik, die sich beim Bau sehr eng an Vorbilder aus dem Triebischtal gehalten haben. *Foto: Horst Meier*



24 Vor allem bei mehrgleisigen Übergängen sind einige Überlegungen notwendig, um Betriebssicherheit zu schaffen. Manfred Peter zeigt einige Schaltungsalternativen anhand Viessmanns neuem Schrankenset auf. *Foto: Ingrid Peter*

66 Wer rastet, der rostet. Auch für Modell-Ladegüter kann das zutreffen, wenngleich diese im Gegensatz zum Sofasportler durchaus Bewunderung erfahren. Wie der Rost an die richtige Stelle kommt und wie er überzeugend wirkt, verrät Ihnen Arnold Humer in anschaulicher Weise. *Foto: Arnold Humer*



IntelliSound-Minidecoder

Mit minimaler Größe ...



... zum maximalen Sound



320 Sekunden Soundspeicher
Eigene Sounds können hinzugefügt werden
Mit vielen Schnittstellen verfügbar

IntelliSound 3



Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



36 Am 30. April kann die Fehmarnsundbrücke auf ein halbes Jahrhundert Betrieb zurückblicken. Anlässlich der großen Eröffnung erinnert Ludwig Fehr an die Zeit vor und nach Inbetriebnahme der wichtigen Verbindung vom Festland zur Insel Fehmarn. *Foto: Reinhold Palm*

56 Ursprünglich wollte Kurt Schnauthiel mit einer kleinen Anlage nach dem Vorbild des Bahnhofs Gerstetten eine Bühne für seine Fahrzeuge schaffen. Aber – Sie ahnen es bereits – dabei blieb es nicht und es folgten Eigenbaufahrzeuge nach Privatbahnvorbildern. Den Bau eines kleinen Deutz-Diesels dokumentiert er ab Seite 56. *Foto: Kurt Schnauthiel*



16 Jahrzehntlang waren die roten Brummer im ganzen Bundesgebiet auf beinahe jeder Nebenstrecke zuhause, nunmehr gehören aber auch sie zum alten Eisen. Anlässlich des neuen Spur-0-Modells aus dem Hause Lenz erinnert David Häfner an den VT 98 und zeigt, dass sie nicht nur Bei- und Steuerwagen zu befördern hatten. *Foto: Dr. Rolf Löttgers*



60 Oftmals erfüllen handelsübliche Lichtsignale nicht die gewünschten Kriterien. Dr. Stefano Ianigro beschreibt, wie man mit relativ wenig Aufwand aus Signalbausätzen entsprechende H0-Signale fertigen kann. *Foto: Dr. Stefano Ianigro*



MODELLBAHN-ANLAGE

Kreisbetrieb nach sächsischem Vorbild

Der Sachsenring 8

H0-Segmentanlage in U-Form – Teil 1

Maxstadt im U 30

Baugröße 0: Platz ist in der kleinsten Hütte, Teil 2

Thürkows Technik 42

Die Genesis einer Anlage

Bahnhof Jossa in H0 – aufgefrischt 50

VORBILD

Bunte Garnituren für den Schienenbus

Für nichts zu schade 16

Luxus-Rottenkraftwagen aus Esslingen

Lastesel mit Akku 72

MIBA-TEST

VT 98 der DB von Lenz in Baugröße 0

Lenz'scher Uerdinger 20

BR 218: Die Standardtype in N von Minitrix

Ein Typ für alles 76

ELEKTRONIK

Neue Viessman-Schranke und ihre Steuerung

Sicherheit beim

Senken der Schrankenbäume 24

VORBILD + MODELL

50 Jahre Vogelfluglinie – Teil 1

Nach Norden 36

Zeitreise

Der Fliegende Hamburger 48

MODELLBAHN-PRAXIS

Straßenlampen in 1:87 selbstgemacht

Licht für Gehwege und Nebenstraßen 54

Privater Güterverkehr und Museumsbetrieb

Kleine Dieselloks in Gerstetten 56

Optimierte Lichtsignal-Bausätze

Gut signalisiert 60

Realistisches Ladegut in H0

Rost, aber echt! 66

AUSSTELLUNG

Modellbahnwelt Odenwald

Neueröffnung! 70

Privatanlagen-Wettbewerb

zeigte kleine Meisterwerke

Vom „Feenwald“ ins „GrumpyValley“ 78

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 81

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 82

Neuheiten 85

Kleinanzeigen 98

Vorschau · Impressum 106

Hier finden Sie
Modellbahnartikel
zu den Themen
dieser Ausgabe.



modellbahnshop-lippe.com/miba

Bestell-Hotline
05231 9807 123

Die Spezialisten



Von imposant über einladend bis hin zu zweckmäßig und nützlich stehen zahlreiche große und kleine Gebäude neben und in der Gleisanlage. Kunstbauten wie Brücken, Stützmauern und Tunnel der unterschiedlichsten Architektur bieten ein breites Betätigungsfeld für die Gestaltung einer Modellbahnanlage – egal ob Diorama, Modul- oder Zimmeranlage. In dieser Spezial-Ausgabe stellt die MIBA-Redaktion bahntechnische Gebäude mit ihren Funktionen ebenso vor wie deren Umsetzung aus Bausätzen oder den kompletten Selbstbau von Empfangsgebäuden, Stellwerken, Brücken, Bahndammunterführungen und Tunnelportalen. Eigene Grundlagenbeiträge befassen sich mit der Statik und Bauausführung von Brücken, mit den Bauten im Bahnhof und an der Strecke sowie mit Tunneln.

108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 180 Abbildungen

Best.-Nr. 12089613 | € 10,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 85/10
Felder, Wiesen und Auen
Best.-Nr. 120 88510



MIBA-Spezial 86/10
Eine Bühne für die Bahn
Best.-Nr. 120 88610



MIBA-Spezial 87/11
Straße und Schiene
Best.-Nr. 120 88711



MIBA-Spezial 88/11
Vom Vorbild zum Modell
Best.-Nr. 120 88811



MIBA-Spezial 89/11
Fahren nach Fantasie + Vorbild
Best.-Nr. 120 88911



MIBA-Spezial 90/11
Modellbahn nach US-Vorbild
Best.-Nr. 120 89011



MIBA-Spezial 91/12
Modellbahn-Kleinanlagen
Best.-Nr. 120 89112



MIBA-Spezial 92/12
Modellbahn-Beleuchtung
Best.-Nr. 120 89212



MIBA-Spezial 93/12
Güter auf die Bahn
Best.-Nr. 120 89312



MIBA-Spezial 94/12
Modellbahn-Entwürfe: Voll im Plan
Best.-Nr. 120 89412



MIBA-Spezial 95/12
Modellbahnen vorbildlich färben
Best.-Nr. 120 89512



Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

Anzeigen
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA-Editorial 1/2013

Nachwuchsförderung

Die Diskussion um Ihre Weihnachtsanlage bzw. über den Einstieg von Nachwuchsmodellbahnern in unser schönes Hobby verfolge ich sehr aufmerksam. Ich selbst habe einen Enkel, der vor kurzem sechs Jahre alt wurde. Schon von klein auf war er von der Eisenbahn im Großen und im Kleinen begeistert. Ausschlaggebend hierfür war auch meine Anlage. Die ersten Schritte hin zur Modelleisenbahn wurden mit einer Holzbahn, bestehend aus diversen Schienen, Weichen, Loks und Wagen gemacht. Beim Gleisbau waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Bei jedem Besuch war und ist seine erste Frage an mich: „Wann gehen wir in den Keller?“ Von Beginn an durfte er auch meine Loks steuern, was er trotz seines Alters unglaublich vorsichtig tat. Bald wollte er auch etwas bauen oder Bäume pflanzen. Also nahm ich ein Brett, montierte einige Gleise und Weichen und ließ ihn darauf nach seinen Vorstellungen basteln.

Mittlerweile hat er zum Geburtstag ein digitales Startset und damit den Grundstock für seine eigene Anlage bekommen. Ich meine, nur so kann man Nachwuchs gewinnen und deshalb sind Artikel wie der über die Weihnachtsanlage in der MIBA sehr wichtig. Für den anspruchsvollen Modellbahner wird bestimmt genug veröffentlicht.

Hans-Joachim Geisler (E-Mail)

Mädchen für alles 1/2013

Mehr Kontakte

Endlich ist sie da, Liliputs 56.2! Laut Ihrer Bewertung ist sie den Kauf wert und noch größer wird die Freude sein, wenn die von Ihnen erwähnten Beanstandungen beim Serienmodell behoben sein werden. Aber auch die von Ihnen gelobte Stromabnahme der Lok kann verbessert werden: Wie auf der Abbildung S. 27 links oben deutlich zu sehen, wird bei der Muster-Lokomotive die vierte Kuppelachse nicht zur Stromabnahme herangezogen. Das sollte verbessert werden, auf der Platine ist noch ausreichend Platz für ein Paar Schleifkontakte.

Hans Bos (E-Mail)

Nadelöhr für Nordost 3/2013

Brücke über die B2

Zunächst vielen Dank an Lutz Kuhl für den tollen Artikel, den ich als Anregung für die eigene Anlage adaptieren wer-

de. Bei mir wird unter der Brücke jedoch die Bundesstraße 2 (B2) durchgeführt, wie es auch der Originalsituation entspricht. Die B13 tangiert Nürnberg meines Wissens noch nicht mal annähernd.

Udo Dobberke (E-Mail)

Innere Werte ... 4/2013

Mehr Realitätssinn

Voller Vorfreude habe ich die April-Ausgabe der MIBA studiert. Die Vorstellung der Brawa-55er bewegt mich nach langer Treue zur MIBA nun doch zu einer Rückmeldung. Das getestete Modell, das sicherlich auf einem hohen Niveau daherkommt, ist preislich gesehen doch eher ein Aprilscherz. Von einer Zeitschrift wie der Ihren erwarte ich eine Kommentierung des Preises von 539 Euro. So kann man auch den Spaß an einem schönen Hobby verlieren – oder langfristig das Ende einer ehemals verbreiteten Freizeitbeschäftigung.

Ich beschäftige mich seit frühester Kindheit mit der Modelleisenbahn und denke, mit ihrer Thematik gut vertraut zu sein. Der Ruf nach immer mehr Modelltreue, langen Fahrzeugen und großen Radien ist für gewisse Modellbahner sicherlich erfreulich, geht aber meines Erachtens an der Realität der meisten Freizeitbahner vorbei. Lange Fahrzeuge mit den erforderlichen Radien treffen hier nicht auf die Wirklichkeit in den begrenzten Räumlichkeiten der meisten Hobbyfreunde. Wie grotesk wirkt ein maßstäblicher Schnellzugwagen auf einem 360-mm-Radius? Aus meinem modellbahnerischen Bekanntenkreis höre ich Ähnliches.

Die von Ihnen vorgestellten Anlagen und Beiträge treffen meines Erachtens oftmals nicht die Bedürfnisse in unseren Hobbyräumen. Entweder sind es Superanlagen in riesigen Dimensionen oder es ist „Hin-und-her-Gefahre“ auf einem superrealistischen Regalbrett, das nach drei Tagen vollkommen langweilig wird. Deshalb mein Wunsch: mehr Anlagen für den Normalo, mehr Spielerisches als Unerreichbares. Gerne würde ich mich diesbezüglich mit meiner HO-Märklin-Blechgleisanlage beteiligen. Aber auch ein Blick nach Nordamerika mit seinen 3-Leiter-Spur-0-Realitäten macht zum Beispiel wirklich Spaß. Ich denke, ich stehe mit meiner Meinung nicht alleine da. Und bitte, geben Sie nicht nur den verlängerten Arm der Modellbahn-Marketingabteilungen. Ich hoffe, hierzu eine Diskussion in Ihrer Zeitschrift anstoßen zu können.

Claus Killian (E-Mail)



Kreisbetrieb nach sächsischem Vorbild

Der Sachsenring

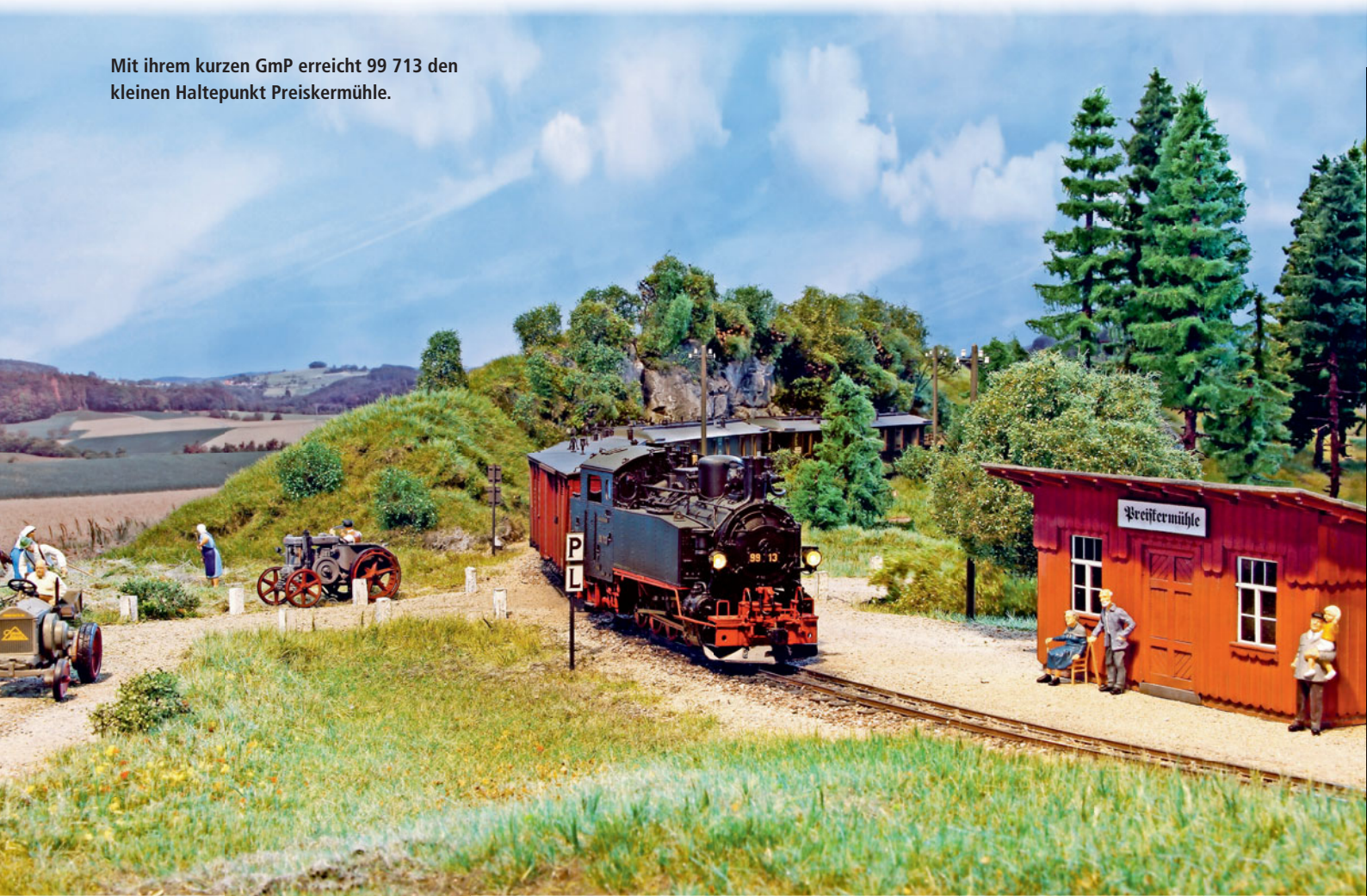
Der Schmalspurring Sachsen – oder kurz Sachsenring: Nein, es geht nicht um eine Rennstrecke für Hochgeschwindigkeitslokomotiven, sondern um eine kleine, beschauliche Bimmelbahn in der Baugröße Oe, die der Mittelpunkt des Zusammenschlusses einiger schmalspurverrückter Eisenbahnfreunde aus dem ganzen Bundesgebiet ist. Nach dem Vorbild einer mittlerweile stillgelegten mittelsächsischen Schmalspurbahn laden wir Sie zu einer Rundreise mit der Bahn durch das romantische Triebischtal ein.

Die IVK 99 553 passiert mit ihrem Rollwagenzug die Einfahrtsweiche des Bahnhofs Taubenmühle. Die überwiegend aus Henke-Bausätzen erstellten Fahrzeugmodelle sind exakt nach dem jeweiligen Vorbild gebaut, korrekt in Epoche II beschriftet und individuell gealtert. Ein besonderer „Hingucker“ sind neben der Gestaltung der gesamten Vegetation auch die vorbildentsprechend großen Eigenbaubäume, welche auf der ganzen Ringanlage zu finden sind.

Anlässlich der Intermodellbau Dortmund 2012 wurde nach einigen Jahren Bauzeit erstmals die nunmehr komplett ausgestaltete Anlage des Schmalspurrings Sachsen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Thema ist eine beschauliche Schmalspurbimmelbahn in Epoche II. Als Vorbild wurde ein Teil der mittlerweile seit vielen Jahrzehnten stillgelegten Verbindung von Wilsdruff nach Meißen gewählt. Gerade dieser Abschnitt des früheren Schmalspurnetzes bietet beim Vorbild die breiteste Vielfalt des einzusetzenden Rollmaterials und damit die größten Möglichkeiten eines vorbildgetreuen Betriebes. Außerdem reizte gerade die vollkommen unspektakuläre Normalität des Vorbilds zu einem Nachbau in Oe.

Den Schmalspurring gibt es in des Wortes doppelter Bedeutung, einmal

Mit ihrem kurzen GmP erreicht 99 713 den kleinen Haltepunkt Preiskermühle.





Gerade noch schafft es der Fahrer des heraneilenden Postautos vor dem Personenzug am Bahnübergang Taubenheim anzuhalten. Hat etwa der Fahrer das Läuten und Pfeifen vollkommen überhört – so oft fuhren ja auch in den Dreißigerjahren im Triebischtal die Züge nicht! Typisch für diese Zeit sind die weißen Grenzsteine an den Straßenrändern und der überwiegend äußerst gepflegte Zustand der Bahnanlagen.

als lockeren Zusammenschluss schmalspurbegeisterter Modellbahnfreunde aus dem gesamten Bundesgebiet, und zum anderen in Form einer Ringanlage. Diese ist das zentrale Objekt der gemeinsamen, mehrfach im Jahr stattfindenden Treffen. Es handelt sich um eine maximal 6,00 m x 4,80 m große Segmentanlage aus 16 gleich großen Grundkästen. Bewusst wurde keine Modulanlage mit starren Übergängen gewählt, um die einspurige Strecke abwechslungsreich über die Grundkästen zu führen und damit dem Vorbildthema möglichst nahe zu kommen. Lediglich die vier jeweils mittig eingefügten Grundkästen können in Anpassung an vorhandene Platzverhältnisse beim Aufbau weggelassen werden, wodurch eine größere Flexibilität entsteht.

Urknall

Ausgangspunkt des Schmalspurrings war der Fall des Eisernen Vorhangs und die sich damit eröffnenden beruflichen und privaten Möglichkeiten auf beiden Seiten der Grenze. Dementsprechend trafen sich Anfang der Neunzigerjahre einige Schmalspurbegeisterte rund um München, aus denen im Lauf der Jahre ein großer Freundeskreis, der Schmalspurring Sachsen, entstand.

Ein Highlight ist der Aussichtswagen, dessen Vorbild auf touristisch genutzten Strecken eingesetzt wurde. Das Modell stammt aus einer Kleinstserie von Lutz Haberditzl. Auch er wurde mit weiteren Details wie Messinggeländern und einer vorbildgetreuen Beschriftung individuell gesupert.

Der Schmalspur-Triebwagen wurde beim Vorbild in vier Exemplaren (VT 137 322-325) Ende der Dreißigerjahre gebaut und sollte die Verdieselung der sächsischen Schmalspurstrecken einläuten. Über das Versuchsstadium hinaus sind die Fahrzeuge in Epoche II außerhalb des Zittauer Netzes nicht im Einsatz gewesen.





Auch dieser Güterzug hat eine hohe Vorbildtreue. Hinter der bereits bekannten IVK 99 553 laufen ein vom Kalktransport stark verschmutzter Klappdeckelwagen, zwei offene Güterwagen, haushoch mit Holzleiterwagen beladen, sowie zwei Fäkalienwagen.



Zwischenzeitlich hat der VT nach kurzem Taubenheim wieder verlassen. Auch hier handelt es sich um ein Einzelstück, nämlich den Gepäcktriebwagen VT 137 323, der durch einen aufwendigen Umbau im Bereich der Einstiegstüren und der Fenstereinteilung aus einem Henke-Bausatz entstand. Viele Fahrzeuge der kleinen Gemeinschaft wurden zum Zweck einer hohen Authentizität einer solchen Kur unterzogen.



Gemeinsames Interesse war nicht nur das Erleben der sich noch in Betrieb befindlichen sächsischen Schmalspurbahnen, sondern auch das Erkunden der vielen zu diesem Zeitpunkt bereits stillgelegten Strecken samt deren Historie, Gleisanlagen, Fahrzeugen, Hochbauten sowie der noch vorhandenen Relikte. Darüber hinaus verband alle Gründungsmitglieder auch die Begeisterung zur vorbildgetreuen Umsetzung ins Modell – und zwar in der damals noch nicht so weit verbreiteten Baugröße 0.

Showbühne Segmentanlage

Anlässlich der ersten Treffen entstand der Wunsch, die in privatem Besitz befindlichen Lokomotiven und Wagen auch im Betrieb bewundern zu können. Dies war die Geburtsstunde des Schmalspurrings, es sollte ein „Laufsteg“ für die Fahrzeuge geschaffen werden, auf dem wechselnde Garnituren erlebt werden können. Der Bau der in Dortmund gezeigten Segmentanlage wurde im Jahr 2000 begonnen und die endgültige landschaftliche Ausgestaltung im Jahr 2010 abgeschlossen. Ganz bewusst wurde eine Anlage mit langer vorbildgetreuer Fahrstrecke und offenem Schattenbahnhof auf einer Seite erstellt, um die verschiedenen Modelle in aller Ruhe im Fahrbetrieb beobachten zu können.

Die „Super-IVK“ 99 599 mit elektrischer Beleuchtung hat entgegen den Maschinen mit Gasbeleuchtung vier Lampen spendiert bekommen, die bei Nacht nicht mehr mühsam hin- und hermontiert werden müssen. Die darüber angebrachten Dächlein schützen die Lampen nicht nur vor Nässe, sondern auch vor Beschädigung beim Bekohlen.